

**Prüfungs- und Studienordnung der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
für den binationalen deutsch-polnischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik**

Vom 17. Juli 2015

Auf Grund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Zweite Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 20. September 2013 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 15. November 2013) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 9 Regelprüfungstermine und Fristen

§ 10 Wiederholung von Prüfungen

§ 11 Zusatzmodule

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 12 Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 13 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

§ 15 Ziele des Studiums

§ 16 Studienbeginn

§ 17 Gliederung des Studiums

§ 18 Inhalt des Studiums

§ 19 Lehr- und Lernformen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

Anlage 4 Ordnung für das Bachelor-Praxis-Projekt

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für die an der Hochschule Wismar abzulegenden Modulprüfungen des binationalen deutsch-polnischen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

Für die an der Universität Szczecin abzulegenden Modulprüfungen gilt die dortige Prüfungsordnung.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Bachelor-Prüfung sechs Semester. Hierin ist ein Bachelor-Praxis-Projekt sowie die zur Anfertigung der Bachelor-Thesis benötigte Zeit enthalten.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Ist die Bachelor-Prüfung bestanden, wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

§ 4

Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

Jede Hochschule immatrikuliert die Studierenden nach den für sie gültigen Zulassungsvoraussetzungen. Die Immatrikulation erfolgt sowohl an der Hochschule Wismar als auch an der Universität Szczecin.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Durch Beschluss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Professoren, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Studierenden.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und zwei weiteren Professoren mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden und in dessen Abwesenheit

die Stimme seines Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen und Nichtbestehen und über die Anrechnung von Prüfungs- und Prüfungsleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.

§ 6 **Arten der Prüfungsleistungen** (§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Soweit nicht andere kontrollierbare, nach gleichen Maßstäben bewertbare Prüfungsleistungen (alternative Prüfungsleistungen) vorgesehen sind, können Prüfungsleistungen erbracht werden als:

1. mündliche Prüfungen,
2. Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten und
3. Projektarbeiten.

Schriftliche Prüfungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.

(2) Alternative Prüfungsleistungen können unter anderem sein:

- Referate,
- Rechnerprogramme,
- Projektarbeiten,
- Rollenspiele,
- Diskussionsleitungen,
- Kolloquien und
- sonstige schriftliche Arbeiten.

(3) Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der Kandidat nachweisen, dass er an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann.

Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens zwei Monate und höchstens sechs Monate.

Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Für Projektarbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind in der Regel, zu mindestens aber im Fall der letzten Wiederholungsprüfung, von zwei Prüfern zu bewerten.

(4) Die Studierenden sind mit Beginn der Lehrveranstaltungen im jeweiligen Modul (spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn) über die für sie geltende Prüfungsart und Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfangs wird vom Prüfer für alle Kandidaten einheitlich vorgenommen; sie bedarf vor Bekanntgabe der Bestätigung durch den Prüfungsausschuss.

(5) Prüfungsleistungen werden in der Sprache erbracht, in der das Modul angeboten wird.

§ 7 **Schriftliche Prüfungen** (§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

Schriftliche Prüfungen sind im Fall einer Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern zu bewerten.

§ 8
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Die Prüfungsleistungen im Modul Bachelor-Praxis-Projekt werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist innerhalb von vier Wochen bekannt zu geben.

§ 9
Regelprüfungstermine und Fristen
(§ 17 Rahmenprüfungsordnung)

Überschreiten Studierende die Regelprüfungstermine um mehr als ein Semester, gilt die Modulprüfung als abgelegt und erstmalig nicht bestanden.

§ 10
Wiederholung von Prüfungen
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.

§ 11
Zusatzmodule

(1) Auf Antrag können sich die Studierenden in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen - längstens bis zu deren erfolgreichem Abschluss - einer Modulprüfung unterziehen (Zusatzmodule). Dies schließt auch Fächer bzw. Module aus weiteren Studiengängen der Hochschule Wismar und der Universität Szczecin mit ein. Der Antrag auf Prüfung in einem Zusatzmodul ist schriftlich über das Prüfungsamt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten.

(2) Die Ergebnisse der Prüfungen nach Absatz 1 können auf Antrag im Prüfungszeugnis ausgewiesen werden, gehen aber nicht in die Gesamtnote mit ein.

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 12

Bachelorarbeit, Kolloquium

(§ 20 und § 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 160 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt acht Wochen. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um höchstens zwei Wochen verlängern. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (3) Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorzuschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (4) Das Thema kann nur einmal und auf Antrag innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der für die Rückgabe geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der zuständigen Prüfer.
- (5) Die Bachelor-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen erfüllt.
- (6) Die Bachelor-Thesis ist in deutscher oder polnischer Sprache abzufassen. Auf Antrag des Studierenden und im Einvernehmen mit dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Bachelor-Thesis in einer anderen Sprache verfasst wird; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher oder polnischer Sprache enthalten. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (7) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt der Hochschule Wismar in drei Exemplaren abzuliefern.
- (8) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungen von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (9) Das Kolloquium soll frühestens zwei Wochen nach Abgabe der Bachelor-Thesis erfolgen.
- (10) Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25% in die Note für die Bachelor-Thesis ein.

§ 13

Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

In die Gesamtnote fließen die Noten aller Modulprüfungen mit einfacher Wichtung und die Note der Bachelor-Thesis mit zweifacher Wichtung ein. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Bei einer überragenden Leistung mit einem Durchschnitt von 1,0 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung gilt im Zusammenhang mit der Regulamin Studiów sowie der Zasady i tryb przyjęć na studia der Uniwersytet Szczecin. Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 15 Ziele des Studiums

- (1) Die Kenntnis und das Beherrschen des Instrumentariums der Wirtschaftsinformatik sollen die Absolventen in die Lage versetzen, selbstständig Probleme der Wirtschaftsinformatik zu lösen.
- (2) Die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik setzt neben dem nötigen Fachwissen, welches zum analytischen und theoretisch-systematischen Denken erforderlich ist, auch die Fähigkeit zum kritischen, strategischen und entscheidungsfreudigen Denken voraus.
- (3) Das Studium der Wirtschaftsinformatik vermittelt durch anwendungsbezogene Lehre eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Bildung, die zu selbstständiger Tätigkeit im Beruf befähigt.

§ 16 Studienbeginn

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ergibt sich aus den entsprechenden Immatrikulationsordnungen beider Hochschulen. Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt zum Wintersemester.

§ 17 Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium wird in Module gegliedert. Module sind thematisch zusammenhängende Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Pro Semester werden in der Regel 30 Leistungspunkte nach dem ECTS vergeben, insgesamt also 180 Leistungspunkte; ein Leistungspunkt entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden.
- (2) Zum Studium gehört eine berufspraktische Tätigkeit von mindestens zwölf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Näheres regelt die Ordnung für das Bachelor-Praxis-Projekt (Anlage 4).
- (3) Der zeitliche Umfang der Lehrveranstaltungen ist im Studienplan (Anlage 2) geregelt.
- (4) Während des Studiums sind mindestens zwei Semester an der ausländischen Partnerhochschule zu absolvieren. Voraussetzung für die Anrechnung der Auslandssemester ist grundsätzlich der Nachweis eines erfolgreich absolvierten Studiums im Umfang von 900 Stunden und der Erwerb von 30 Credits pro Semester. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Auslandssemester für die Studierenden wurden wie folgt festgelegt: im ersten und zweiten Semester werden die

festgelegten Lehrveranstaltungen für alle Studierenden in Szczecin und im dritten bis fünften Semester in Wismar abgehalten.

§ 18 Inhalt des Studiums

- (1) Das Lehrangebot umfasst die im Studienplan (Anlage 2) genannten und im Modulhandbuch näher beschriebenen Module.
- (2) Bis zur Ausgabe der Bachelor-Thesis ist das Bachelor-Praxis-Projekt zu absolvieren.

§ 19 Lehr- und Lernformen

- (1) Lehrveranstaltungen erfolgen in Form von: Lehrvortrag, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Workshop, Übung, Exkursion und Laborpraktikum.
- (2) Lehrveranstaltungen können als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 20 Studienberatung

- (1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.
- (2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.
- (3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der zuständigen Fakultät durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.
- (4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmals für die Studierenden, die im Wintersemester 2015/2016 für den binationalen deutsch-polnischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 16. Juli 2015.

Wismar, den 17. Juli 2015

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

Module		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR
PM 311	Einführung in die BWL ¹				5								
PM 312	Volkswirtschaftslehre					K120 od. PA	5						
PM 313	Wirtschaftsrecht					K120 od. PA							
PM 321	Buchführung und Bilanzierung							K120 od. PA	5				
PM 322	Kosten- und Leistungsrechnung									K120 od. PA	5		
PM 323	Produktionswirtschaft					K120 od. PA	5						
PM 324	Finanzierung					K120 od. PA	5						
PM 325	Marketing ¹				5								
PM 331	Lineare Systeme ¹		5										
PM 332	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung ¹		5		5								
PM 333	Statistik ¹		5										
PM 334	Ökonometrie ¹				5								
PM 335	Operations Research									K120 od. PA od. MP 30	5		
PM 341	Einführung in die Wirtschaftsinformatik ¹		5										
PM 342	Datenbanken und Modellierung							K120 od. PA	5				
PM 343	Informationsmanagement					K120 od. PA od. REF	5						
PM 344	Systemanalyse ¹		5										
PM 345	Organisationsentwicklung							K120 od. PA od. MP 30	5				
PM 346	Systementwurf und Softwaretechnik ¹										5		
PM 347	Anwendungsprogrammierung							K120 od. PA od. MP 30	5				
PM 351	Einführung in die Programmierung ¹		5										
PM 352	Betriebssysteme							K120 od. PA od. MP 30	5				
PM 353	Theoretische Informatik					K120 od. PA	5						
PM 354	Künstliche Intelligenz							K120 od. PA od. MP 30	5				
PM 355	Systemprogrammierung									K120 od. PA od. MP 30	5		
PM 356	Kommunikationssysteme									K120 od. PA od. REF	5		
PM 357	Informatikrecht									K120 od. MP 30	5		

¹ Das Modul findet an der Universität Szczecin statt. Die Prüfungsmodalitäten sind in der dortigen Prüfungsordnung geregelt.

PM 361	Bachelor-Seminar											PA	5
PM 362	Bachelor-Praxis-Projekt								6 Wochen			6 Wochen + Projektarbeit	8
PM 371	1. Fremdsprache ¹				5								
PM 372	Kultur/Geschichte des Partnerlandes				5								
PM 373	2. Fremdsprache											K120 od. MP 30	5
PM 380	Bachelor-Thesis einschl. Kolloquium											Arbeit + Kolloquium	12

Legende:

K n = Klausur (n Minuten)

MP n= mündliche Prüfung gemäß § 10 (n Minuten)

REF = Referat gemäß § 11

RP = Rechnerprogramm

PA = Projektarbeit gemäß § 12 (Dauer und Umfang der Projektarbeit regelt § 12 Abs. 3)

PM = Pflichtmodul

Zu Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters gibt der Prüfer bekannt, welche Prüfungsart zu erbringen ist (spätestens vier Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn).

Anlage 2 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		Summe Credits
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	
PM 311	Einführung in die BWL ¹			4 (2V 2Ü)	5									5
PM 312	Volkswirtschaftslehre					4 (2V 2Ü)	5							5
PM 313	Wirtschaftsrecht					4 (4V)	5							5
PM 321	Buchführung und Bilanzierung							4 (2V 2SU)	5					5
PM 322	Kosten- und Leistungsrechnung									4 (2V 2SU)	5			5
PM 323	Produktionswirtschaft					4 (2V 2SU)	5							5
PM 324	Finanzierung					4 (2V 2SU)	5							5
PM 325	Marketing ¹			4 (2V 2Ü)	5									5
PM 331	Lineare Systeme ¹	4 (2V 2Ü)	5											5
PM 332	Analysis/Wahrscheinlichkeitsrechnung ¹	4 (2V 2Ü)	5	4 (2V 2Ü)	5									10
PM 333	Statistik ¹	4 (2V 2Ü)	5											5
PM 334	Ökonometrie ¹			4 (2V 2Ü)	5									5
PM 335	Operations Research									4 (2V 2Ü)	5			5
PM 341	Einführung in die Wirtschaftsinformatik ¹	4 (2V 2Ü)	5											5
PM 342	Datenbanken und Modellierung							4 (2V 2L)	5					5
PM 343	Informationsmanagement					4 (2V 2L)	5							5
PM 344	Systemanalyse ¹	4 (2V 2Ü)	5											5
PM 345	Organisationsentwicklung							4 (2V 2L)	5					5
PM 346	Systementwurf und Softwaretechnik ¹									4 (2V 2L)	5			5
PM 347	Anwendungsprogrammierung							4 (2V 2L)	5					5
PM 351	Einführung in die Programmierung ¹	4 (2V 2L)	5											5
PM 352	Betriebssysteme							4 (2V 2L)	5					5
PM 353	Theoretische Informatik					4 (2V 2L)	5							5
PM 354	Künstliche Intelligenz							4 (2V 2L)	5					5
PM 355	Systemprogrammierung									4 (2V 2L)	5			5
PM 356	Kommunikationssysteme									4 (2V 2L)	5			5
PM 357	Informatikrecht									4 (2V 2SU)	5			5
PM 361	Bachelor-Seminar									2 (2S)	0	2 (2S)	5	5
PM 362	Bachelor-Praxis-Projekt									6 Wochen	0	6 Wochen + Projektarbeit	8	8
PM 371	1. Fremdsprache ¹	2 (2Ü)		2 (2Ü)	5									5
PM 372	Kultur/Geschichte des Partnerlandes ¹			4 (2V 2Ü)	5									5
PM 373	2. Fremdsprache									2 (2Ü)		2 (2Ü)	5	5
PM 380	Bachelor-Thesis einschl. Kolloquium											Arbeit + Kolloquium	12	12
Summe Credits			30		30		30		30		30		30	180

¹ Das Modul findet an der Universität Szczecin statt. Die Lehr- und Lernformen sind in der dortigen Prüfungsordnung geregelt.

Erläuterungen zur Tabelle:

CR: Credit Points PM: Pflichtmodul
SU: seminaristischer Unterricht

V: Vorlesung

SWS: Semesterwochenstunden

Ü: Übung

L: Laborübung

S: Seminar

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 Family Name:**
N.N.
- 1.2 First Name:**
N.N.
- 1.3 Date, Place, Country of Birth:**
N.N.
- 1.4 Student ID Number or Code:**
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):
Bachelor of Science (B.Sc.)
Title Conferred (full, abbreviated; in original language):
Bachelor of Science
- 2.2 Main Field(s) of Study:**
Business Administration, Informatics, Business Informatics
- 2.3 Institution Awarding the Qualification** (in original language):
Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / State Institution
- 2.4 Institution Administering Studies:**
[same]
- 2.5 Language of Instruction/Examination:**
German, English and Polish

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level:

undergraduate/first degree (3 years), with thesis

3.2 Official Length of Programme:

3 years, full time

3.3 Access Requirements:

Certification of general qualification for university entrance or study-bounded qualification for university entrance or advanced technical college certificate or due to a law prescription, especially §§ 19 and 20 Prædial Act for Higher Education, or due to a competent national authority or the University of Szczecin as a study authorisation for the binational German-Polish study of course Business Informatics. Further the student has to pass the language test (English for the German students, German for the Polish students).

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study:

Full-time, 3 years

4.2 Program Requirements:

The program combines all fields of business informatics relevant for business enterprises (such as law, programming, finance and general business management) with thorough expertise in business administration and key qualifications (such as ability to co-operate in teams, free speech, presentation techniques, negotiation and mediation). Throughout the program these skills are applied to practical problems and case studies in order to develop problem-solving capacities. Integrated practical work is required.

4.3 Program Details:

See Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral). and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading Scheme:

General grading scheme df. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language):

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study:

Qualifies the bearer of B.Sc. degree for admission to the Master in Business Informatics program

5.2 Professional Status:

The B.Sc. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of informatics, business informatics and business administration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information:

-

6.2 Further Information Sources:

On the institution: www.hs-wismar.de

On the program: www.wi.hs-wismar.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date: «ErstDatumL»

(Official Stamp/Seal)

«PrüfVorsitz»

Chairman

Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

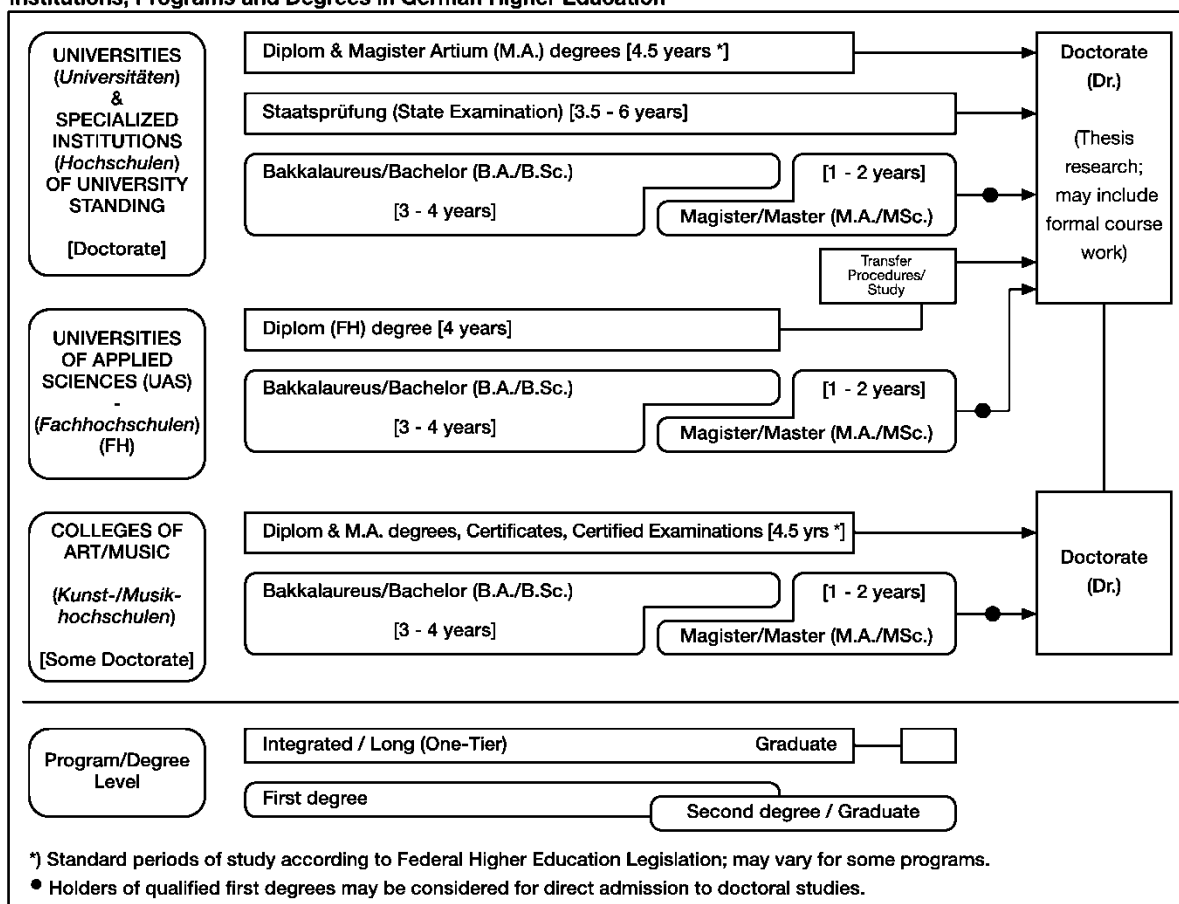
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de

Anlage 4

Ordnung für das Bachelor-Praxis-Projekt

§ 1 Grundsätzliches

(1) Im binationalen deutsch-polnischen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik ist ein Bachelor-Praxis-Projekt eingeordnet. Es umfasst eine Gesamtdauer von zwölf Wochen. Davon sollen mindestens sechs Wochen in engem zeitlichem Zusammenhang, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit nach dem fünften Fachsemester, absolviert werden. Die restlichen sechs Wochen sollen in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem vierten und fünften Fachsemester absolviert werden. Ein wesentlicher Teil der integrierten Praxisphase sollte ins Ausland gelegt werden.

(2) Das Bachelor-Praxis-Projekt der Studierenden am Lernort Praxis (Praxisstelle) wird auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages zwischen Studierenden und Praxisstelle geregelt.

§ 2 Ziele

(1) Im Bachelor-Praxis-Projekt sollen die Studierenden Tätigkeiten im Bereich der Wirtschaftsinformatik und ihre fachlichen Anforderungen kennen lernen, eine Einführung in Aufgaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnis über das soziale Umfeld eines Betriebes erwerben.

(2) Die Studierenden sollen eine praktische Ausbildung an fest umrissenen konkreten Projekten erhalten, die inhaltlich den Schwerpunkten des Studiengangs Wirtschaftsinformatik entsprechen.

(3) Die praktische Ausbildung kann in folgenden Bereichen erfolgen:

- kaufmännisch-verwaltender Bereich,
- gewerblich-technischer Bereich,
- EDV-Bereich.

§ 3 Praxisstellen, Verträge

(1) Das Bachelor-Praxis-Projekt wird in Zusammenarbeit der Hochschule Wismar und der Universität Szczecin mit geeigneten Unternehmen oder Institutionen so durchgeführt, dass ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten erworben wird.

(2) Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Praktikantenstelle. Die Hochschule Wismar unterstützt auf der Grundlage der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten durch Rahmenvereinbarungen mit den Trägern der Praxisstellen die Bereitstellung von Praxisplätzen. Ein Rechtsanspruch der Studierenden auf Beschaffung einer Praktikantenstelle durch die Hochschule Wismar besteht nicht.

(3) Die Studierenden schließen vor Beginn der Ausbildung mit der Praxisstelle einen Vertrag ab. Der Vertrag regelt insbesondere:

1. Die Verpflichtung der Praxisstelle:

- a) die Studierenden für die Dauer des Bachelor-Praxis-Projektes entsprechend den Ausbildungszielen auszubilden,

- b) den Studierenden eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über Beginn und Ende sowie Fehlzeiten der Ausbildungszeit und die Inhalte der praktischen Tätigkeit sowie den Erfolg der Ausbildung enthalten,
 - c) einen Praktikumsbeauftragten der Praktikantenstelle zu benennen.
2. Die Verpflichtung der Studierenden:
- a) die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen, die im Rahmen der Ausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
 - b) den Anordnungen der Praxisstelle und der von ihr beauftragten Personen nachzukommen,
 - c) die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Schweigepflicht zu beachten,
 - d) fristgerecht eine Projektarbeit zu erstellen,
 - e) das Fernbleiben von der Praxisstelle unverzüglich anzuzeigen.

§ 4

Status der Studierenden an der Praxisstelle

Während des Bachelor-Praxis-Projektes, das Bestandteil des Studiums ist, bleiben die Studierenden an der Hochschule Wismar und an der Universität Szczecin immatrikuliert mit allen Rechten und Pflichten eines ordentlichen Studierenden. Sie sind keine Praktikanten im Sinne des Berufsbildungsgesetzes und unterliegen an der Praxisstelle weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Andererseits sind die Studierenden an die Ordnungen der Praxisstelle gebunden. Es besteht Anspruch auf Ausbildungsförderung nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und den vergleichbaren polnischen Regelungen (Vergabe von Stipendien). Etwaige Vergütungen der Praxisstelle werden auf die Leistungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes angerechnet.

§ 5

Studiennachweis

(1) Zur Anerkennung des Bachelor-Praxis-Projektes und zur Ausstellung eines Zeugnisses durch die Hochschule Wismar sind dem Prüfungsausschuss über das Prüfungsamt der Hochschule Wismar folgende Unterlagen vorzulegen:

1. die Anmeldung zum Bachelor-Praxis-Projekt,
2. der Ausbildungsvertrag gemäß § 3 Absatz 3 bis spätestens zum Beginn des Bachelor-Praxis-Projektes,
3. Bescheinigung der Praxisstelle gemäß § 3 Absatz 3 Nummer 1 b,
4. schriftliche Projektarbeit gemäß § 3 Absatz 3 Nummer 2 d.

(2) Für Studierende, die ihre berufspraktischen Studien im Ausland durchführen, gelten Sonderregelungen, die je nach den spezifischen Anforderungen der Praxisstellen vom Praktikumsbeauftragten im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss zu erarbeiten sind.

§ 6

Anrechnung von praktischen Tätigkeiten

Studierende, die eine mindestens einjährige fachbezogene Tätigkeit aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik nach erfolgter Lehrausbildung in einem dem Studiengang entsprechenden Gebiet nachweisen, kann diese auf Antrag als Bachelor-Praxis-Projekt anerkannt werden. Über die Anrechnung entscheidet in jedem Fall der Prüfungsausschuss.

§ 7 Betreuung der Studierenden

- (1) Der Prüfungsausschuss bestimmt in Absprache mit den Studierenden einen Professor als Betreuer.
- (2) Die Aufgaben des Betreuers sind:
 1. die Herstellung und Pflege von Kontakten zu den Praxisstellen,
 2. die Überprüfung der von den Studierenden vorzulegenden Projektarbeit,
 3. die Unterstützung der Hochschule Wismar in fachlicher Hinsicht, vor allem bezüglich der Eignung und Beratung der Ausbildungsstellen,
 4. die Anerkennung des Bachelor-Praxis-Projektes sowie die Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ und Vergabe der Credit-Points.

§ 8 Versicherungsschutz/-haftung

- (1) Die Studierenden sind während des Bachelor-Praxis-Projektes kraft Gesetzes gegen Unfall versichert (§ 539 der Reichsversicherungsordnung). Im Versicherungsfall übermittelt die Praxisstelle auch der Hochschule Wismar eine Kopie der Unfallanzeige.
- (2) Die Studierenden sind während des Bachelor-Praxis-Projektes in der Renten- und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei.
- (3) Die Studierenden sind während des Bachelor-Praxis-Projektes nach den Bestimmungen der studentischen Krankenversicherung pflichtversichert.